UNTERES RECKNITZTAL

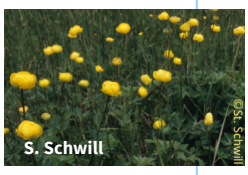
Nordvorpommern

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Nordvorpommern

Größe des Gesamtgebietes:
1.470 ha

NABU-Flächenbesitz:
438,80 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Die Vielfalt der Lebensräume im Recknitztal ist die Grundlage für die zahlreichen hier lebenden Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Trollblume (l.), Kleine Pechlibelle (Mitte) und Schreiadler

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ durchzieht den Naturraum Vorpommersche Lehmplatten entlang der Recknitz. Das ausgedehnte Urstromtal formte sich am Rande eines Gletschers vor rund 12.000 Jahren und brachte auf diese Weise eine große Vielfalt an Lebensräumen hervor.

Aufgrund der hohen Grundwasserstände wurde das Durchströmungsmoor erst mit der Entwicklung von geeigneten Entwässerungstechniken Mitte des 18. Jahrhunderts als Grünland nutzbar gemacht. Trotz intensiver Meliorationsmaßnahmen ab den 1960er Jahren ist das Untere Recknitztal heute eines der wenigen weitgehend erhaltenen Niedermoore Mecklenburg-Vorpommerns mit zahlreichen Altarmen und offenen Torfstichen. Die Nutzung der Moorböden ist heute aus wirtschaftlichen Gründen in Teilen eingestellt, doch das vorhandene Grabensystem entwässert das Moor weiter. Zudem drohen artenreiche Feuchtwiesen durch aufwachsende Gehölze zu verbuschen.

Die naturnahen Laubmischwälder an den Hangkanten im Wechsel mit Magerrasen- und Grünlandflächen bieten zusammen mit den feuchten Bruch- und Moorwäldern des Talgrundes einen abwechslungsreichen Lebensraum und Nistplätze für zahlreiche Vögel wie den seltenen Schreiadler.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Eutropher Erlenbruchwald und Auwaldrelikte
- Schilfröhricht, Rohrglanzgras-Röhricht
- Sumpffarn-Grauweidengebüsche
- Torfmoos-Moorbirkenwald
- Sumpfdotterblumen-Schlankseggenriede
- Prachtnelken-Pfeifengraswiesen
- Schlangenknöterich-Kohldistelwiesen
- Frauenfarn-Erlenbruchwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Biber, Fischotter
Vögel: Schreiadler, Bekassine, Große Rohrdommel, Wachtelkönig, Blaukehlchen
Fische: Gründling, Hecht, Schmerle, Ukelei
Insekten: Große Moosjungfer, Großer Feuerfalter, Kleine Pechlibelle
Pflanzen: Wasserfeder, Trollblume, Krebsschere, Gemeiner Wasserschlauch, Saum-Segge

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Unteres Recknitztal erstreckt sich entlang des Unterlaufs der Recknitz von Bad Sülze bis zum südlichen Rand von Ribnitz-Damgarten.

In seiner heutigen Ausdehnung ist das Untere Recknitztal seit 1994 Naturschutzgebiet. Seine Ausweisung zum Schutzgebiet wurde in kleinerem Umfang bereits 1984 vorgenommen. Das „Recknitz- und Trebeltal mit seinen Zuflüssen“ ist als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet Teil des länderübergreifenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Unteres Recknitztal

Nordvorpommern

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Nachdem 2009 die ersten 0,4 Hektar durch eine private Schenkung in Stiftungsbesitz übergingen, konnte die NABU-Stiftung Ende 2010 rund 224 Hektar entlang der Recknitz von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG erwerben. 2012 übernahm die NABU-Stiftung weitere 95,74 Hektar von der BVVG. 2017 erwarb die NABU-Stiftung 50 Hektar Grünland bei Bad Sülze und Gruel. Die hierfür notwendigen rund 460.000 Euro wurden zum Teil durch private Spenden und Fördermittel finanziert.

Ein Wechsel von Magerrasen, Grünland und Laubmischwald prägt die Hangkanten des Recknitztals

Zu den Flächen der NABU-Stiftung gehören Feuchtwiesen und ungenutzte Flächen des Flusstalmoores sowie die angrenzenden bewaldeten Talränder und das Tribohmer Bachtal mit seinen bewaldeten Hängen. Auf ihren rund 118 Hektar Wald hat die NABU-Stiftung die forstliche Nutzung komplett eingestellt. Die schon heute naturnahen Laubmischwälder und feuchten Moorwälder können sich so zu Urwäldern von morgen mit hohem Totholzanteil und reicher Strukturvielfalt entwickeln. Von der Nutzungsfreiheit der Stiftungswälder profitieren insbesondere auch so störungsempfindliche Arten wie der Schreiadler.

Rund 186 Hektar der NABU-Stiftung werden unter naturschutzfachlichen Auflagen von örtlichen Landwirten als Wiesen und Weiden bewirtschaftet. Zur naturschutzfachlichen Entwicklung des Moores baut die NABU-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow die Naturschutzstation „Naturraum Recknitztal“ in Gruel auf.

Für die Wiedervernässung des Flusstalmoores entlang der Recknitz gab die NABU-Stiftung eine Studie in Auftrag, mit der Maßnahmen für eine längerfristige Wiederbelebung des Moores entwickelt wurden. Für eine konfliktfreie Wiedervernässung und eine naturschonende Flächenpflege des Grünlandes wird die NABU-Stiftung auch zukünftig weiteres Land im Unteren Recknitztal kaufen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 185,52 ha	Waldumbau: 0 ha	Prozessschutz: 235,79 ha	Fischerei: 0 ha	Sonstige: 10,13 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ vom 16. August 1994, GVOBl. M-V 1994, S. 828.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Natura 2000 Code: FFH, DE 1941-301
Links und Quellenangaben zu Unteres Recknitztal	○ Informationen zum NSG „Unteres Recknitztal“: http://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Unteres_Recknitztal ○ Landschaftssteckbrief des BfN zum Mecklenburgisch-Vorpommerschen Grenztal: https://www.bfn.de/landschaften/steckbriefe/landschaft/show/72400.html ○ Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Demmler Verlag, Schwerin. ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu und http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2026